

HORIZONTE

IM KREUZ

FREI WERDEN



Katholische Kirche
in Oberösterreich





Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

Wenn ich auf meine bisher 60 Jahre Lebenszeit zurückblicke, gab es Zeiten und Ereignisse, die mir bis heute lebendig in Erinnerung sind, mich berührt und geprägt haben. Dazu gehört der November 1989. Ich war damals in meinen ersten Dienstjahren Kaplan in Haslach, an der tschechischen Grenze. Immer wieder haben wir ein paar Schritte ins verbotene Territorium gewagt, um einen Blick auf das Original des Stifterdenkmals oder auf den eisernen Vorhang zu werfen. Die Sehnsucht war groß, einmal rüber gehen zu können, ohne Angst und Formalitäten.

Heute ist das selbstverständlich möglich. Die Befreiung kam über Nacht, ohne unser Zutun. Weihnachten 1989 war etwas ganz Besonderes, verbunden mit viel Hoffnung, Freude, Zuversicht für eine gemeinsame Zukunft in Europa. Am 5. Dezember '89 haben wir erstmals nach vielen Jahrzehnten zusammen mit LehrerInnen aus Vyšší Brod bei einem Spontanbesuch in der Stiftskirche dort das "Stille Nacht" angestimmt. Viele Tränen sind geflossen. Es war ein Ereignis des Frei-werdens auf beiden Seiten.

Was ist heute daraus geworden? Vor wenigen Wochen war ich mit österreichischen und tschechischen SchülerInnen im Rahmen des Schüleraustauschprojektes Comenius+ wieder einmal in der Hohenfurter Stiftskirche, mittlerweile schön restauriert.

Aber es ist uns nicht gelungen, ein gemeinsames Lied zu singen. Berührungssängste und Unsicherheiten sind immer noch da, selbst bei gebildeten und weltoffenen jungen Menschen. So manche Hoffnung von damals hat sich neben all den positiven Entwicklungen auch nicht erfüllt. Das vor allem im Blick auf Europa und die Welt von heute.

In wenigen Wochen feiern wir wieder einmal Weihnachten. Die Probleme sind nicht weniger geworden, und sie machen an den Grenzen nicht Halt. Es sind Ereignisse wie jene vor 30 Jahren in Berlin und Prag, aber vor allem auch wie jenes vor 2000 Jahren in Jerusalem und Bethlehem, die für mich Weihnachten immer noch zu einem besonderen Fest machen. Weil Veränderung möglich ist, sogar in der dunkelsten Nacht. Zu mehr Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit. Weil selbst die Grenze zwischen Gott und uns Menschen durchbrochen wurde, im Kind in der Krippe. Weil uns Kinder und Jugendliche bis heute daran erinnern, dass wir die Welt nicht besitzen, um sie skrupellos auszubeuten und verantwortungslos darüber zu verfügen. Dass diese Welt eine kostbare, wie eine Christbaumkugel zerbrechliche Leihgabe ist, die wir aus ihren Händen und den Händen ihrer noch nicht geborenen Kinder erhalten haben.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben

Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der
Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI (FH) Peter Rösel, Druck: direkta

ALMA LADEN IN DIE STILLE EIN



Das Ensemble gastiert mit CHERUBIM und damit mit einer Einladung in die Stille **am 6. Dezember** in St. Franziskus. Die Mitglieder von ALMA haben sich dem traditionellen Musizieren und dessen Überschreitung verschrieben. Klassik und Volksmusik, Komposition und Improvisation erklingen selbstverständlich Seite an Seite.

Für CHERUBIM haben sie in Volkslied-Archiven geforscht und sich von zeitgenössischer

Musik und altem Klang inspirieren lassen. ALMA haben komponiert und arrangiert und spannen im Konzert einen Bogen, der alltäglicher Anspannung entgegenwirkt. Denn CHERUBIM ist kein gewöhnliches Weihnachtsprogramm, es ist eine Einladung in die Stille. Eine Einladung, der wir folgen sollten. In Zeiten, in denen "höher-schneller-lauter" zur ungesunden Norm geworden ist. Warum also den Organismus nicht "umstimmen"? Die heiße Luft der Weihnachtsindustrie an uns vorüber strömen lassen? Karten und Infos unter 07242/64 866 oder www.stfranziskus.at.

Alfred Franke, Finanzausschuss

MIT ALTEN MENSCHEN GOTTESDIENST FEIERN



Gottesdienstleiterin Gudrun Achleitner in der vollbesetzten Kapelle des Seniorenhauses Vogelweide-Laaßen

Seit gut einem Jahr bieten wir im Haus für Seniorenbetreuung Vogelweide-Laaßen monatlich **Sonntagsgottesdienste** an. Wir – das sind Gundi Achleitner (siehe Foto), Franz Strasser und ich – wechseln uns ab, sodass die Bewohner/-innen **an jedem 2. Sonntag im Monat** einen Gottesdienst in der Kapelle des Heimes feiern können. Wir ergänzen damit das seelsorgliche Angebot von Karl-Heinz Kothgassner, der als Altenheim-Seelsorger freitags zum Wochentagsgottesdienst einlädt, und von Anton Achleitner, der

an den kirchlichen Hochfesten mit den Senioren und Seniorinnen Messe feiert. Die meisten von ihnen können ja das Haus nicht mehr selbstständig verlassen, daher wird unser Angebot von vielen freudig und dankbar angenommen. Auch wir haben große Freude an diesem ehrenamtlichen Dienst, der die alten Menschen mit unserer Pfarre verbindet, und hoffen, dazu beizutragen, dass Menschen die letzte Phase ihres Lebens bewusst im Angesicht Gottes leben können.

Johanna Strasser-Lötsch, Pastoralassistentin

JUNGSCCHARSTART



Das Jungscharjahr 2019/20 begann wir mit dem Jungscharstart am 22.9.2019. Ungefähr 30 Kinder waren anwesend und lernten sich durch verschiedene Spiele untereinander besser kennen. Anschließend machten wir die Einteilung für die kommenden Heimstunden.

Wer auch jetzt noch zu den Heimstunden dazustoßen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen!

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

Jungscharstundenplan 2019/2020

alle Volksschulklassen	Pia, Benedikt	Freitag 16.30 - 17.30
alle Volksschulklassen	Franca, Dani, Lukas H.	Dienstag 15.45 - 16.45
1. - 4. Klasse NMS/Gym	Lena, Flo	Montag 17.30 - 18.30

PUNSCHSTAND

Auch heuer laden wir euch wieder herzlich zu unserem **Punschstand am 30.11.** nach der Adventkranzsegnung und **am 1.12.** nach dem Gottesdienst ein. Bei Punsch und Keksen können wir uns gemeinsam auf die Adventzeit einstimmen.

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

ADVENTAKTION

Unsere **Adventaktion** findet heuer **am 7.12. von 16.30 - 19.00 Uhr** statt. Genaue Informationen zu dieser Aktion werden den Jungscharkindern noch mitgeteilt bzw. sind auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin

DREIKÖNIGSAKTION



Wie jedes Jahr gehen wir auch heuer wieder **am 3. und 4. Jänner Sternsingen** und freuen uns auf alle Kinder (und auch Jugendliche/Erwachsene), die daran teilnehmen möchten. Die **Probe fürs Sternsingen** ist **am 23.12. von 17.00 - 18.00 Uhr**. Zum Gottesdienst am Dreikönigstag, 6.1., kommen alle Sternsinger in ihren Gewändern noch einmal zusammen und gestalten den Gottesdienst mit.

Franca Gumpenberger, Jungscharleiterin



Freiheit - das ist ein hoher Wert. Frei sein, mich zeigen wie ich bin, meine Möglichkeiten ausschöpfen und voll Freude lebendig sein - das ist für viele erstrebenswert. Dabei ist meine persönliche Freiheit auch auszubalancieren mit der Freiheit der anderen. Und immer wieder gibt es auch Erfahrungen und Ereignisse, die mich hindern, ganz frei zu sein: Belastungen, Offengebliebenes, schuldhaftes Verhalten, Kränkungen, Krankheiten, Ungerechtigkeiten - lokal wie global, Ausbeutung, Zerstörung. Da gibt es die große Sehnsucht, frei zu werden. Doch so einfach ist das oft nicht. Was will die Überschrift sagen: Im Kreuz frei werden?

Das Entscheidende für mich am Symbol des Kreuzes ist die Christus-Liebe, die in Kreuzestod und Auferstehung zugespitzt sichtbar wurde: eine Liebe, die sich treu bleibt, deren Kraft unzerstörbar ist, die da ist für alle - über die Grenzen von Raum und Zeit hinaus. In der Bibel gibt es für mich eine berührende Stelle im 8. Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Rom, wo es heißt: "Wir wissen, dass die ganze Schöpfung mit uns gemeinsam schreit und mit uns zusammen an der Geburt arbeitet - bis

jetzt! ... Wir schreien aus tiefstem Innern, weil wir sehnlich darauf warten, dass unsere versklavten Körper freigekauft und wir als Gotteskinder angenommen werden. Weil wir hoffen, sind wir gerettet. ...Ich verlasse mich darauf: Weder Tod noch Leben, weder himmlische noch staatliche Mächte, weder die gegenwärtige Zeit noch das, was auf uns zukommt, weder Gewalten der Höhe noch Gewalten der Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf können uns von der Liebe Gottes trennen, die in Jesus Christus lebendig ist, dem wir gehören."

Zugegeben ein herausforderndes Denken, aber eines, das mich frei werden lässt.

Bei christlichen Kreuzwegandachten gibt es aus der Tradition den Gebetssatz "Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst." Er gehört nicht zu meinen Lieblingssätzen - auch weil er schwer zu verstehen ist. Aber unlängst habe ich wieder an ihn gedacht, als ich mit meiner Schwester über Gesellschaft und Politik und all die vielen Dinge, die Not tun für ein gutes Leben für alle Menschen auf dieser Erde, diskutierte. Wir waren uns einig, dass es das Engagement vieler Menschen braucht - auch unseren eigenen Einsatz.

Und zugleich war mir auch wichtig zu sagen: "Weißt du, ich glaube nicht, dass wir die Welt retten müssen. Die Welt ist schon erlöst. Es ist ein "Schon" und "Noch nicht". Es ist ein Werden zum Guten, das von einem großen Geheimnis, das wir Gott nennen, begleitet und gehalten ist. In dieses Vertrauen möchte ich hineinwachsen. Und mich einsetzen."

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin

DIE FIRMVORBEREITUNG BEGINNT!



Am 27.11. findet um 19.00 Uhr ein **Infoabend** für alle jungen Menschen ab 17 Jahren statt, die sich zur **Firmvorbereitung** in unserer Pfarre anmelden möchten. (Auch Jugendliche und junge Erwachsene aus anderen Pfarren sind willkommen!)

"Firmung" bedeutet ja "fest machen, bestärken" - die Zeit der Vorbereitung soll Gelegenheit geben zu überlegen, worauf die Firmlinge Wert legen.

Was heißt es heute, was heißt es für mich als jungen Menschen, Christ bzw. Christin zu sein, wie möchte ich das für mich leben, wo sehe ich meinen Platz mit meinen Fähigkeiten, als junge/r Erwachsene/r?

Gemeinsam erkunden wir, wie das etwa in Gesellschaft und Politik, in der Gemeinschaft, in der persönlichen Spiritualität und im Handeln für die ärmeren Menschen ausschauen kann. Beim gemeinsamen Pilgerwochenende (am Wochenende nach Ostern, davon ein halber Tag mit dem Paten oder der Patin) tragen wir über unsere Erfahrungen zusammen und überlegen, wie wir das Fest der Firmung gestalten wollen. Zur **Firmung** selber, die wir am 15. Mai 2020 mit Adolf Trawöger feiern, laden wir alle herzlich ein!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin



ADVENTKRANZBINDEN

Vom 18. - 22. November werden wir von 8.00 - 17.00 Uhr im Foyer der Kirche **Adventkränze**, **Zöpfe** sowie **Weihnachtsgestecke** anfertigen, auch gerne nach Ihren Wünschen.

Vielleicht haben Sie auch Lust, sich - in der Atmosphäre des Tannenduftes - mit Ihren Händen und Ihrer Kreativität zu engagieren und sich tatkräftig auf den Advent einzustimmen? Jede Hilfe ist herzlich willkommen - sei es für einen halben Tag, sei es für die ganze Woche.

Maria Dunzinger, Barleiterin



bezahlte Anzeige

MBSR-KURS

Mehr Ruhe, mehr Gelassenheit in hektischen Zeiten: nächster **Achtsamkeitskurs** nach Jon Kabat-Zinn ab Oktober 2019 in St. Franziskus.

Weitere Informationen bei:

ulrike.auinger@liwest.at

oder 0660/6970795

Ulrike Auinger, MBSR-Kursleiterin



Heidi und Herbert Hochmair

Landwirte,
Hausname Nöster

„...Gottvertrauen bedeutet für mich getragen zu sein und eine schützende Hand über uns zu haben...“

Wir können uns nur schwer eine andere Pfarre vorstellen, wo wir hingehen möchten und uns zugehörig fühlen. Es ist ein Segen, dass es Sankt Franziskus gibt. Wir sind von der Grundsteinlegung an dabei gewesen. Die weltoffene Haltung gefällt uns sehr gut.

Die Kinder werden eingebunden und müssen nicht immer ruhig sitzen. Dadurch gibt es viele junge Leute und Familien in der Pfarre. Man fühlt sich gleich wohl in der Pfarre und wird aber auch gleich eingeteilt, aktiv mitzuarbeiten. Es fällt ihnen sicher etwas ein (Herbert lacht). Unsere Kinder müssten nicht mehr in die Kirche gehen (ich musste als Jugendlicher noch gehen). Aber es ist ihnen ein Bedürfnis, das passiert ohne Zwang, weil sie sich dort wohl fühlen. Samy, Anton und Irmgard waren für uns auch immer erreichbar und sind selbst am Sonntag Nachmittag gekommen und haben einen Hausbesuch bei unserer kranken und bettlägerigen Mutter gemacht und ein Segensgebet gesprochen.

Herbert: Der Unfalltod meines Bruders mit 18 Jahren hat in unserer Familie vieles zerstört, und die Eltern sind daran zerbrochen. In der Folge konnte mein Vater den Betrieb krankheitsbedingt nicht mehr führen. Ich habe dann mit 19 Jahren den Betrieb übernommen und keine Hilfe gehabt. Meine Mutter war zwar noch da und hat sich um die geschäftlichen Dinge gekümmert. Sie hat aber nach dem Tod meines Bruders mit ihrem Le-

ben abgeschlossen. Ich bin nicht verzweifelt daran, obwohl es oft sehr schwer war. Das war bisher meine größte Herausforderung. Das ist heute viel schöner mit meinem Sohn: Wenn er einmal den Betrieb übernimmt, kann er mich fragen und ich kann ihm helfen. Das Thema Glauben und Kirche ist sehr eng mit unserem Hof verbunden. Der Glaube hat auch für mich immer schon eine große Rolle gespielt. Aber ich verbinde das nicht damit, dass ich jeden Sonntag in die Kirche gehe. Für mich ist es z.B. ein Gespräch mit Gott, das ich für führe, wenn ich Probleme habe, und das mir dann weiterhilft.

Heidi: Die Zeit der Pflege meiner Schwiegermutter oder die Zeit wie die Kinder klein waren, war sicher immer wieder herausfordernd für mich. Aber ich weiß, da ist jemand der auf uns schaut und uns beschützt - das zieht sich für mich schon durch das ganze Leben. Gottvertrauen bedeutet für mich: Getragen zu sein und eine schützende Hand über uns zu haben. Dieses Gefühl habe ich bei den Kindern und bei der Familie immer schon tief in mir gehabt. Gerade jetzt wie unser Sohn Alex sein Praktikum im Ausland gemacht hat, habe ich sehr oft mit Gott kommuniziert, dass nichts passiert. Er ist da mit großen Maschinen unterwegs, und in der Landwirtschaft passieren leider auch viele Unfälle. Der Glaube ist da eine gute Stütze. Ich finde, das bekommt man schon in der Kindheit vermittelt, in der Erziehung und ob man in einem religiösen Umfeld aufwächst. Man hört oft, dass Eltern ihre Kinder ohne Bekenntnis erziehen und sagen: "Sie können sich dann selber einmal entscheiden." Aber wofür oder wogegen sollen sie sich entscheiden? Irgendwie, glaube ich, fehlt dann ganz im Innersten etwas - da ist dann vielleicht eine Leere. Es fällt mir relativ leicht, die Kinder los zu lassen, weil ich weiß: Sie haben einen Schutzengel.

Bernhard Hofer,
Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Erntedanksonntag:

Gemeinsam mit Hase, Hund und Bär erinnerten wir uns an das wunderbare Geschenk, das wir von Gott erhalten haben, und besprachen gemeinsam, wie wir mit einem besonderen Geschenk umgehen sollten. Anschließend wurde das reichlich mitgebrachte Obst und Gemüse gemeinsam aufgeschnitten und verzehrt.



Fußwallfahrt:

Nach dem Pilgersegen gingen wir rund sechs Stunden über den Reinberg, der Wallfahrtskirche Heiligenkreuz, nach Kremsmünster und nahmen am Abend an der Vesper im Stift teil. Am Sonntag ging's nach Schlierbach, weiter auf den 842 Meter hohen Grillparz, und wir feierten gemeinsam eine berührende Bergmesse.



Buchpräsentation:

„Glaube poetisch verdichtet - Lyrik und Meditationen“ so der Untertitel zu seinem Werk, aus dem uns Stefan Schlager vorlas. Berthold Zethofer begleitete die Lesung sehr einfühlsam am Klavier. Ein besinnlicher, entschleunigender Abend, der uns zum Kauf und Weiterlesen in seinem Buch anregte.



Frauenliturgie:

Die dritte Frauenliturgie in diesem Jahr feierten viele Frauen am 3. Oktober in der Taufkapelle. Im Kreis versammelt, tauschten wir uns aus über unser Leben als Frau, hörten das Wort Gottes und sprachen darüber. Danach legten wir uns die Hände auf, aßen, tranken, tanzten und segneten uns.



Franziskus-Gottesdienst:

Der Arbeitskreis "Friede-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung" gestaltete den Gottesdienst am 6. Oktober. Es wurden Fledermausnistkästen präsentiert und die eifrigsten Radlerinnen und Radler der Aktion "Radln für Afrika" prämiert. Beim Hinausgehen erhielt jeder ein Säckchen mit Wiesenblumensamen.



Weihnachten 2019

Vorschlag für die Feier am Heiligen Abend



Die Pfarre Wels – St. Franziskus
wünscht allen Menschen ein segensreiches
Fest der Geburt Christi!

Einstimmung Gemeinsames Lied oder CD

Kerzenritual

Eine Glasschale mit Wasser steht am Tisch. Reihum zündet jede/r eine Schwimmkerze an, setzt diese vorsichtig ins Wasser und sagt dabei, an wen er/sie denkt oder für wen er/sie bittet und so in die Feier mit einbezieht.

Lied Tragt in die Welt nun das Licht (Melodie nach „Leise rieselt der Schnee“)

Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht des Lichtes Schein.
Tragt zu den Kranken ein Licht. Sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht des Lichtes Schein.
Tragt zu den Kindern ein Licht. Sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht des Lichtes Schein.
Tragt zu den Alten ein Licht. Sagt allen: "Fürchtet euch nicht!"
Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht des Lichtes Schein.

Weihnachtsevangelium vorlesen (Lukas 2,1 – 14) (Gute Nachricht Bibel)

Zu jener Zeit ordnete Kaiser Augustus an, dass alle Menschen in seinem Reich gezählt und für die Steuer erfasst werden sollten. Diese Zählung war die erste und wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter der Provinz Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, jeder in die Heimatstadt seiner Vorfahren. Auch Josef machte sich auf den Weg. Aus Galiläa, aus der Stadt Nazaret, ging er nach Judäa in die Stadt Davids, nach Bethlehem. Denn er stammte aus der Familie von König David. Dorthin ging er, um sich einschreiben zu lassen, zusammen mit Maria, seiner Verlobten, die war schwanger. Während sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall. Denn in der Herberge hatten sie keinen Platz gefunden. In jener Gegend waren Hirten auf freiem Feld, die hielten Wache bei ihren Herden in der Nacht. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie, und sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in

der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.«

Und plötzlich war bei dem Engel ein ganzes Heer von Engeln, all die vielen, die im Himmel Gott dienen; die priesen Gott und riefen: »Groß ist von jetzt an Gottes Herrlichkeit im Himmel; denn sein Frieden ist herabgekommen auf die Erde zu den Menschen, die er erwählt hat und liebt! « Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem und sehen uns an, was da geschehen ist, was Gott uns bekannt gemacht hat!« Sie liefen hin, kamen zum Stall und fanden Maria und Josef und bei ihnen das Kind in der Futterkrippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen der Engel von diesem Kind gesagt hatte. Und alle, die dabei waren, staunten über das, was ihnen die Hirten erzählten. Maria aber bewahrte all das Gehörte in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten zu ihren Herden zurück und priesen Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genauso gewesen, wie der Engel es ihnen verkündet hatte.

Kurze Stille

Stille Nacht - Seit damals

Damals,	zu einem Weckruf	und niemand
irgendwo in Palästina,	sich formte.	konnte diesen
mitten im Stöhnen	In die Stille	Schrei,
der Menschen	der Traurigen,	diesen Ruf,
unter dem aufge-	in die Ohnmacht	diese Botschaft
zwungenen	der Machtlosen,	zum Schweigen bringen,
Frieden Roms	in die Enge	nicht einmal der Tod.
der Schrei eines	der Armen	Seit damals,
neugeborenen Kindes.	hinein.	seit dem Schrei
Ein Schrei,	Ein Schrei	jenes Neugeborenen
der die Stille der Nacht	gegen das Verstummen,	ein helles
durchkreuzte,	ein Aufruf	Ich-bin-da
und nicht nur diese.	voll Hoffnung,	in der Stille der Nacht,
Ein Schrei,	eine Botschaft	in den Dunkelheiten
der zu einer Botschaft	mit Zukunft.	des Lebens.
wurde,	Und nichts	Bis heute!
zu einem Signal an-		
wuchs,		

Vater Unser

Segensgebet

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb,
so möge Gott sein Licht auch über Deinem Leben leuchten lassen.
Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten,
so möge Gottes Frieden auch Dein Herz erfüllen.
Wie die Weisen aus dem Morgenland ihren Weg sogar in dunkler
Nacht fanden,
so mögest auch Du erkennen, dass Dein Leben auch auf dunklen
Wegen die Spuren Gottes aufweist.
Wie Maria das Wort des Engels in ihrem Herzen bewegt hat,
so möge auch in Deinem Herzen immer wieder ein Wort von Gott
lebendig sein.
Wie die Hirten in dem neugeborenen Kind den Heiland der Welt er-
kannten,
so mögest auch Du Jesus Christus als Retter und Erlöser für Dein
Leben erkennen.
So segne uns und alle Menschen Gott, uns Vater und Mutter, Sohn
und Heiliger Geist. Amen

Lied "Stille Nacht - Heilige Nacht"

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar; holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in himmlischer Ruh'!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht
durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht,
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

Sonntagszimmer:

Am 6.10. war wieder unser Sonntagszimmer. Wir starteten um 8.00 Uhr mit einer Meditation zum Tagesevangelium und natürlich einem Frühstück. Am Nachmittag ergab sich neben vielen netten Gesprächen auch die Möglichkeit, Fledermausnistkästen zu bauen. Den Tag beendeten wir gemeinsam noch mit einer Andacht.

Frauenwochenende:

Beim Frauenwochenende im Oktober genossen neun Frauen den herrlichen Altweibersommer. Schön war, im Pesenbachtal der Wandel in der Natur zu beobachten, der sich auch in den Gesprächen widerspiegelte. Ehe wir am Sonntag die Heimreise antraten, feierten wir gemeinsam die Frauenliturgie.

Krankensalbung:

Das Leben bewegt sich in Spannungsbögen zwischen Glück und Unglück, Gesundheit und Krankheit. Der höchste Wert aus christlicher Sicht ist das geschenkte Leben als Möglichkeit zur Liebe. Um diese Lebendigkeit zu stärken, ließen sich viele Menschen im Sonntagsgottesdienst mit dem gesegneten Krankenöl salben.

Politischer Gottesdienst:

Der Gottesdienst nach dem Nationalfeiertag stand heuer im Zeichen junger politischer Initiativen. ZIGE tritt als Welser Plattform für ein zivilgesellschaftspolitisches Engagement ein und wurde von Inge Katamay und Gabi Watzinger vertreten. Johanna Stauder erzählte über ihr Engagement bei "fridays for future".

Allerseelen:

Das Gedenken an die Verstorbenen stand im Zentrum des Abendgottesdienstes. Die Endlichkeit des Erdenlebens lässt den Wert jedes gelebten Tages besonders erkennen. Das Vertrauen ins Leben, so wie es ist, wurde auch durch den stimmungsvollen Gesang des Chors Septakkord gestärkt.

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

Am 25. September hat der PGR nach der Sommerpause wieder mit einer Sitzung seine Arbeit aufgenommen. Dabei gab es zwei sehr erfreuliche Ereignisse zu berichten: zunächst hat sich unser neuer pastoraler Mitarbeiter Giuseppe Giangreco vorgestellt und wurde vom PGR herzlich willkommen geheißen. Dann gab es als großen Berichtspunkt den Flohmarkt mit einem sehr erfreulichen finanziellen Ergebnis! Bei dieser Gelegenheit nochmals vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterin-

nen, die diesen Erfolg erst ermöglicht haben! Ein weiterer Punkt auf unserer Tagesordnung war das Fortsetzen der Vorstellungsrunden der Fachausschüsse. Diesmal hat uns Eva Mallinger besucht und uns die Arbeit des Fachausschusses "Religion leben" näher gebracht. Sieben bis neun Personen unter der Leitung von Anton Achleitner sind hier insbesondere für die Pfarr- und Pilgerreisen sowie die künstlerische Gestaltung des Aschermittwochs verantwortlich. Vielen Dank für euer Engagement und eure Arbeit!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

RÜCKBLICK FLOHMARKT 2019



Unser großer Flohmarkt war auch in diesem Jahr wieder Sinnbild für pfarrliche Gemeinschaft: Nur durch das Zusammenwirken von vielen, vielen Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten kann eine solch große Veranstaltung in guter Atmosphäre funktionieren.

Drei Wochen lang engagierten sich täglich vierzig bis sechzig HelferInnen und Helfer am Flohmarktgelände und sorgten dafür, dass sich das Zelt und die Abteilungen (wohl geordnet!) mit riesigen Mengen an Material füllten, die MitarbeiterInnen gut versorgt wurden und alles für das Flohmarktweekende vorbereitet wurde.

Das Verkaufsweekende am 14. und 15. September konnte daher mit (noch viel mehr) gut gelaunten MitarbeiterInnen begonnen werden und sorgte bei schönem spätsommerlichen Wetter für zufriedene Gesichter sowohl bei den HelferInnen als auch bei den zahlreichen BesucherInnen.

Ein herzliches DANKESCHÖN an ALLE, die durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben, dass der Flohmarkt auch heuer wieder zu einem großen Erfolg geworden ist!

Daniel Holzapfel, Flohmarktteam



BIBEL LEBEN UND ERLEBEN

Im Psalm 133 steht: "Schau wie gut, wie schön! Brüder und Schwestern halten zusammen." Für alle die Gemeinschaft erfahren möchten und erleben wollen, wie die Bibel lebendig wird im Zusammensein und im gemeinsamen Austausch, lade ich ab November zu einem **Gebet** ein. Die ersten Termine sind am **Donnerstag 21. November** und am **Mittwoch 11. Dezember um 20.00 Uhr**.

Giuseppe Giangreco, Pastoraler Mitarbeiter



Foto: VSLÖ

STILLGRUPPE FÜR MÜTTER MIT BABYS

Die **Stillgruppe** findet immer am **letzten Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr** statt. Der Erfahrungsaustausch steht im Mittelpunkt, dazu gibt es einen Impuls zu einem Thema rund ums Leben mit einem Baby (Stillen, Schlafen, Veränderungen im Familienalltag, etc.). Für ein (zweites) Frühstück ist gesorgt. Mütter, die nicht stillen, und Schwangere sind auch herzlich willkommen. Keine Anmeldung erforderlich.

Veronika Höller, Stillgruppe



FRÜHSCHICHT - BEWUSSTER MORGEN IM ADVENT

Ganz früh am Morgen, wenn vieles erst noch erwachen muss und die Stille und die Dunkelheit der Nacht noch spürbar sind, wollen wir uns treffen und gemeinsam mit guten Gedanken, Texten und Liedern in den Tag starten. **Termine: An den Freitagen 06.12., 13.12. und 20.12., jeweils um 06.00 Uhr** im Andachtsraum.

Anschließend werden wir gemeinsam im Pfarrzentrum frühstücken.

Giuseppe Giangreco, Pastoraler Mitarbeiter



VERSÖHNUNGSFEIER 18. DEZEMBER 19.00 UHR

Symbole und Rituale sind vor allem dann hilfreich, wenn Worte nicht ausreichen, um Erfahrungen Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Das gilt für freudige wie auch für schwere Erlebnisse, so auch für Schuld, Verletzung und Schmerz. In dieser Feier kann im geschützten Rahmen unseres Andachtsraumes ehrlich auf Zerbrochenes geschaut werden, damit ein erster Schritt zur Versöhnung und zum Heil werden gelingen kann.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator

Impulsgeber. Wir glauben an die Dynamik in den Regionen.



Als Vorreiter bei innovativen, digitalen Lösungen sind wir richtungsweisend in der Branche. Egal ob zu Hause oder von unterwegs: mit George behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Profitieren auch Sie vom modernsten Internetbanking Österreichs.

Johann Hühmair

Filialleiter
Filiale Vogelweide
Vogelweiderstraße 32
T: 05 0100 - 44641



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Einmal alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe

PFLEGEHOTLINE ... WENN JEMAND PFLEGE BRAUCHT



Seit September gibt es in Oberösterreich eine Pflege-Hotline für alle Fragen rund um Pflege und Betreuung im Alter. Das Angebot richtet sich an pflegende und betreuende Angehörige sowie Personen, die sich frühzeitig über Pflege im Alter informieren möchten.

Erreichbarkeit der Pflege-Hotline:

Telefon 051 775775

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr,

Fr 9.00 - 12.00 Uhr

www.pflegeinfo-ooe.at

Es gibt eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende und betreuende Angehörige älterer Menschen. Zum Beispiel Tagesbetreuungen, Angehörigenentlastungsdienste, Gesprächsrunden, Erholungstage, Workshops oder Informationsveranstaltungen. Um pflegende Angehörige durch diese vielfältigen Angebote gut begleiten zu können, gibt es diese eine zentrale Anlaufstelle für eine erste Information und Beratung. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Hotline finden Sie heraus, welche Angebote für Sie in Ihrer Situation und Region entlastend und hilfreich sind.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

DU WARST EIN BESONDERER MENSCH - DANKE UND ADIEU!



Ein lieber Mensch, ein naher Angehöriger stirbt – auch wenn bei manchen der Tod schon absehbar war, so erschüttert die Trennung, das Abschiednehmen viele Menschen ganz stark. In dieser Ausnahmesituation soll auch eine Verabschiedung oder ein Begräbnis organisiert werden.

Die Bestattungsunternehmen kontaktieren die Pfarrsekretärin, Eva Reiter, und ein Feierort (etwa die Pfarrkirche, die Friedhofshalle oder direkt am Grab) und ein Zeitpunkt werden mit den BegräbnisleiterInnen vereinbart, in Absprache mit den Angehörigen.

Wir SeelsorgerInnen bemühen uns, eine Feier für diesen Menschen zu gestalten, die ihm gerecht wird: mit Elementen aus dem, was dieser Person wichtig war (Symbole, Erzählungen, Musik etwa), mit Erinnerungen an das gemeinsame Leben, mit Gebeten und gehaltvollen Texten. So legen wir auch Wert auf ein Trauergespräch, in dem das Leben der Verstorbenen und die Beziehungen in deren Umfeld wichtig sind.

In der Abschiedsfeier legen wir auch die Hoffnung dazu, die uns – mal mehr, mal weniger – tragen kann und trägt: Dass dieser Mensch bei Gott ganz aufgehoben ist, dass nichts umsonst oder vergessen ist, dass die Liebe bleibt.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Seelsorgerin

PERSÖNLICHES

Getauft wurden:

Althuber Franz Hubert
Baumgartner Emil Alexander
Deubl Carla Maria
Egger Leonie
Exel Sophie Michelle
Fuchsjäger Emilia
Groß Daniel
Holzleitner Marie
Kern Lara Marie
Kronberger Hanna

Lang Anna
Meingast Simon
Reiter Alexander Maximilian
Rieß Quentin
Ringseis Christina
Rogner Laurenz Julius Theodor
Romera Tomas
Wabnig Valerie
Wischki Jake
Zinhobl Larissa

Wir trauern um:

Breuer Fritz
Dvorak Andrea

Meyer Johanna
Stelzhammer Anna Maria
Wachter Emil

Geheiratet haben:

Harald Aigner und Karin Aigner
Martin Eder und Daniela Eder-Gruber
Metin Michael Kaplan und Malina Hickl

Donnerstag, 21. 11., 20.00 Uhr:
Bibel leben und erleben (siehe Seite 11)

Mittwoch, 27.11., 9.00 - 11.00 Uhr:
Stillgruppe für Mütter mit Babys, auch Mütter, die nicht stillen, sich aber gerne mit anderen Müttern austauschen, sind herzlich willkommen! (Siehe Seite 11)

Mittwoch, 27.11., 18.30 Uhr:
Infoabend für die Firmvorbereitung 2020 (siehe Seite 6)

Donnerstag, 28.11., 19.30 Uhr:
PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und

Mitreden herzlich eingeladen.

Samstag, 30.11., 17.00 Uhr:
Adventkranzsegnung; im Anschluss Punsch-Stand der Jungschar

Sonntag, 01.12., 9.30 Uhr: 1. Adventsonntag; mit Kinderliturgie-Element, im Anschluss Punsch-Stand der Jungschar

Dienstag, 03.12., 15.00 - 17.00 Uhr: SeniorInnen-Adventfeier

Mittwoch, 04.12., 19.00 - 21.00 Uhr: Meditationsabend

Donnerstag, 05.12. und Freitag, 06.12.:

Nikolausaktion, nach recht-

PLOGGING - SICH UND DER UMWELT GUTES TUN



Plogging ist ein Kofferwort, bestehend aus dem Schwedischen "plocka" - das bedeutet "aufheben" - und dem Englischen Jogging, bedeutet also Laufen und Sammeln.

Seit Jahresbeginn habe ich damit auf meiner 8-km-Runde in Gunskirchen über 150 weggeworfene Gegenstände, vor allem Getränkedosen, PET-Flaschen und Zigarettenschachteln gesammelt und entsorgt.

Ich möchte nun alle Jogger/innen und natürlich auch die Walker/innen einladen, den eingesammelten Müll zu photographieren und in der WhatsApp-Gruppe "Franziskus-Ploggers" zu teilen. Anmeldung ist über den QR-Code möglich.

Unser Arbeitskreis wird dann die Firmen mit den meisten aufgelesenen Gegenständen anschreiben und diese um entsprechende Maßnahmen ersuchen, die Konsumenten zu mehr Achtsamkeit zu bewegen.

Gerhard Bleimschein,
FA Friede, Gerechtigkeit,
Bewahrung der Schöpfung

zeitiger Anmeldung kommt ein Nikolaus in Ihre Familie (siehe Seite 16)

Freitag, 06.12., 6.00 Uhr: Frühschicht (siehe Seite 11)

Freitag, 06.12., 20.00 Uhr: Konzert "ALMA" - Cherubim - Musik, die in die Stille führt (siehe Seite 3)

Samstag, 07.12., 16.30 - 19.00 Uhr:

Jungschar-Adventaktion für alle Kids zwischen 6 und 14 Jahren (siehe Seite 4).

Sonntag, 08.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst am 2. Adventsonntag (Fest Mariä Empfängnis) mit Nikolausbesuch und besonderer Einladung an die Kinder

Sonntag, 08.12., 17.00 Uhr: "Stade Stund", der Chor "FranzSingers" gestaltet einen musikalisch besinnlichen Abend im Advent (siehe Seite 16)

Sonntag, 08.12., 19.00 Uhr: Taizé-Gebet in der Evangelischen Christuskirche

Mittwoch, 11.12., 20.00 Uhr: Bibel leben und erleben (siehe Seite 11)

Donnerstag, 12.12., 19.30 Uhr: Frauenrunde "Walk&Talk im Advent"

Freitag, 13.12., 6.00 Uhr: Frühschicht (siehe Seite 11)

Freitag, 13.12., 17.00 Uhr: Lichterkette, Treffpunkt Marktplatz (siehe Seite 16)

Sonntag, 15.12., 9.30 Uhr: 3. Adventsonntag mit Aktion "Sei so frei" und Kinderliturgie-Element

Sonntag, 15.12., 19.00 Uhr: Ökumenische Begegnung im Advent, Evangelische Christuskirche

Mittwoch, 18.12., 9.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys (siehe Seite 11)

Mittwoch, 18.12., 19.00 Uhr: Versöhnungsfeier im Advent: "Aufrichten - ein Ritual der Hoffnung"

Mittwoch, 18.12., 20.00 Uhr: 2. Elternabend "Erste Kommunion"

Mittwoch, 18.12., 19.45 Uhr: Treff Junger Frauen "Adventwanderung" - Treffpunkt: vorm Welios

Donnerstag, 19.12., 19.30 Uhr: Frauenliturgie im Andachtsraum "Jesus - die Frauen - und das

Kreuz sehen und bleiben"

Freitag, 20.12., 6.00 Uhr: Frühschicht (siehe Seite 11)

Sonntag, 22.12., 9.30 Uhr: 4. Adventsonntag mit besonderer Einladung an die Kinder

Montag, 23.12., 17.00 - 18.00 Uhr: Probe für SternsingerInnen

Dienstag, 24.12., 16.00 Uhr: Kinderweihnachts-erwartung

Dienstag, 24.12., 22.30 Uhr: Mette

Mittwoch, 25.12., 9.30 Uhr: Christtag-Gottesdienst mit dem Chor "FranzSingers"

Donnerstag, 26.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst "Hl. Stephanus"

Sonntag, 29.12., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Familiensegnung

Dienstag, 31.12., 17.00 Uhr: Jahresschlussan-dacht

Mittwoch, 01.01.2020, 9.30 Uhr: Neujahrsgottesdienst

Freitag, 03.01. und Samstag, 04.01.: Dreikönigs-aktion (siehe Seite 16)

Montag, 06.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit SternsingerInnen

Sonntag, 12.01., 9.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Roland Werneck

Mittwoch, 29.01., 9.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys (siehe Seite 11)

Freitag, 31.01., 20.00 Uhr: Pfarrball unter dem Motto "Im Rausch der Farben" mit der bewährten Tanzband "Intact", Jazz Band, Cocktail-Bar und Disco. Kommen Sie mit Ihren Freundinnen und Freunden und reservieren Sie einen Tisch unter Tel. 07242 64866!

Dazu veranstaltet das KBW einen **Tanzkurs für Paare** mit der Tanzschule Santner am 12., 19. und 26. Jänner 2020 von 18.30 - 20.00 Uhr in St. Franziskus. Kosten für alle drei Abende: €98,- pro Paar, Anmeldung im Pfarrbüro

In den **geraden Wochen** ist an den **Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper**, in den **ungeraden Wochen Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer **freitags um 19.00 Uhr** im Andachtsraum gemeinsam gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 07242 64866

In den Weihnachtsferien nur am Mo 30.12. und Fr 03.01. von 9.00 bis 11.00 Uhr

VORANKÜNDIGUNGEN



NIKOLAUSAKTION

Seit vielen Jahren ist es ein wunderschöner Brauch, dass die Pfarre **Nikolaus-Besuche** zum Gedenktag des Hl. Bischofs Nikolaus von Myra am 5. und 6.12. ermöglicht, die den Kindern viel Freude bereiten. Nachdem die Anmeldeformulare (www.stfranziskus.at) für den Nikolausbesuch eingetroffen sind, sortieren wir diese nach Datum und Zeit, und mit Hilfe von Herrn Martin Schmidt, der bei der Routenplanung Hilfestellung leistet, werden sie eingeteilt. Dann werden die Familien informiert, wann der gewünschte Besuch stattfinden kann. Elisabeth u. Eduard Rösel, Nikolaussekretäre



EINLADUNG ZUR "STADEN STUND" MIT DEN FRANZSINGERS

Unter dem Titel "Perspektivenwechsel" laden die FranzSingers am **Sonntag, 8.12., um 17.00 Uhr** wieder zu ihrer "**Staden Stund**" ein. Wir wollen gemeinsam im Kirchenraum mit Liedern, Texten, Bildern und stillen Momenten eine feiertägliche Auszeit genießen - verbunden mit der Aktion "tiefe Stille, weiter Raum" der Diözese am Marienfeiertag. Anschließend freuen wir uns über einen gemütlich-kommunikativen Ausklang bei Tee, Punsch und Keksen. Berthold Zethofer, Chorleiter



WELSER LICHTERKETTE

Die Kultur einer Gesellschaft zeigt sich darin, wie mit den Schwächeren umgegangen wird. Wir wollen eine starke zivilgesellschaftliche Stimme sein - für ein offenes, vielfältiges und soziales Klima in unserem Land. Am **Freitag, 13.12.**, setzen wir ein leuchtendes Zeichen mit einem Zug durch die Welser Innenstadt vom Marktplatz (Start **um 17.00 Uhr**) bis zum Minoritenplatz beim Rathaus. Abschlussworte von Dominika Meindl und Franz Froschauer. Bitte Kerze, Fackel, Taschenlampe, Leuchtschuhe oder ähnliches mitbringen! Brigitte Wimmer, Treffpunkt mensch&arbeit, Wels



STERNSINGERAKTION 2020

Am **3. und 4.1.2020** findet wieder die **Dreikönigsaktion** statt. Dazu brauchen wir wieder Ihre Hilfe. Wenn Sie einen Essensplatz bereitstellen können, als Begleitperson oder gar als SängerIn selbst gehen möchten, melden Sie sich bitte bei Judith Weber, 0680/5046197. Mit Ihren Spenden und Ihrer Mithilfe werden über eine Million Menschen im globalen Süden unterstützt. Im Fokus steht heuer Kenia mit zwei Projekten, zu Bildung und menschenwürdigem Leben im Mukuru-Slum. Ich Danke Ihnen schon jetzt! Judith Weber, DKA-Verantwortliche der Jungschar